

# Ich bin ein Boot

VON ALEXANDER & MELANIE

Grafiken (Zeichnungen) von Melanie 10 Jahre

Erschienen 2019-01-11

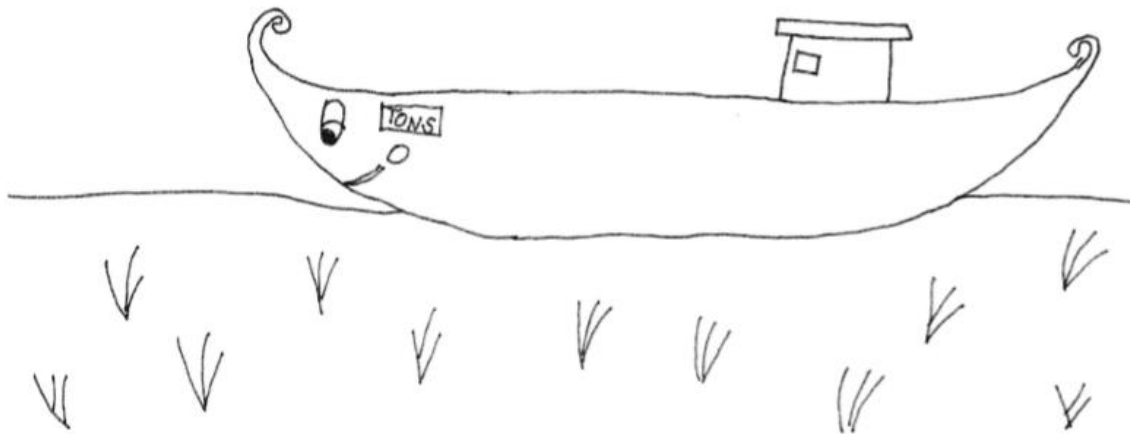
## VORANKÜNDIGUNG

Weiter Kurzgeschichten sind bereits in  
Arbeit und werden folgen!

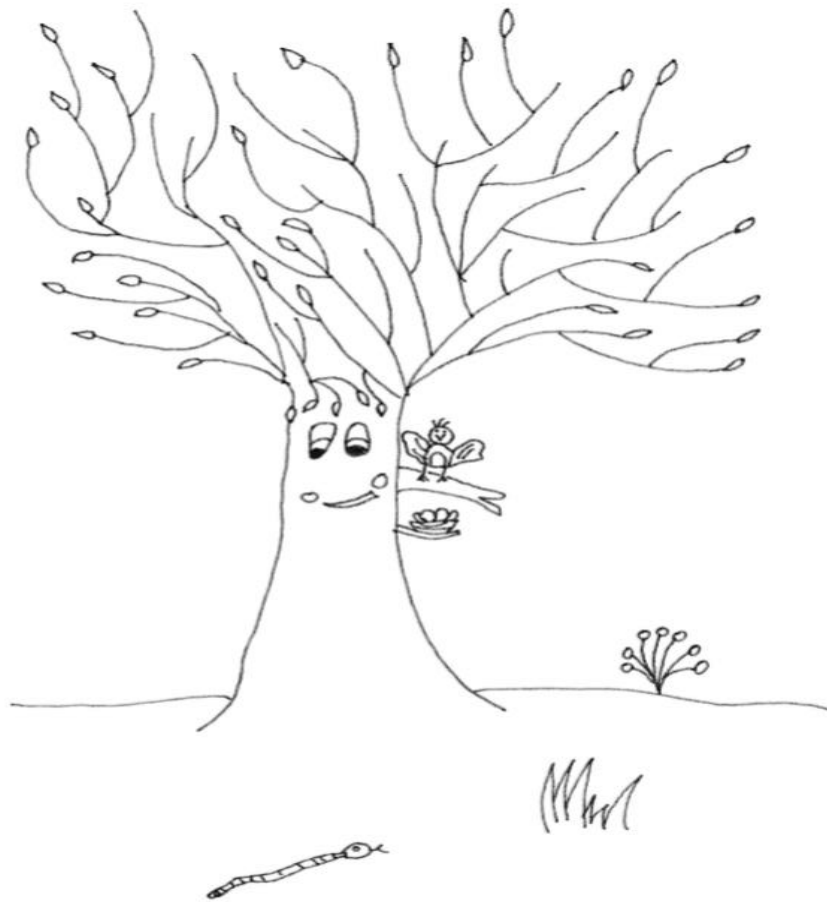
## Inhalt

Wer bin ich	3
Dort wuchs ich auf	4
Der Tag an Dem sich alles änderte	5
Jeder bekam andere Aufgaben	6
Aus mir wurde was Besonderes	7
Plötzlich war ich einsam	8
Ich lernte neue Freunde kennen	9
Jetzt fühle ich mich viel besser	10
Mein Traum wurde wahr	11
Nur die Liebe machte es möglich	12
DANKE	13

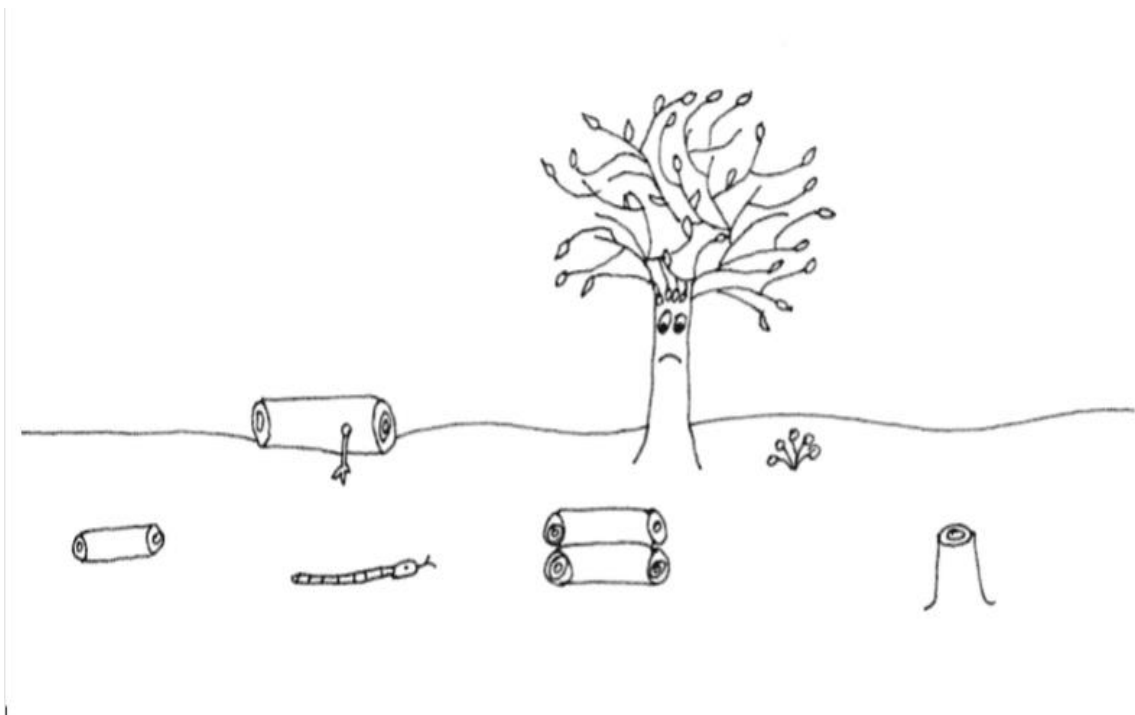
## Ich bin ein Boot



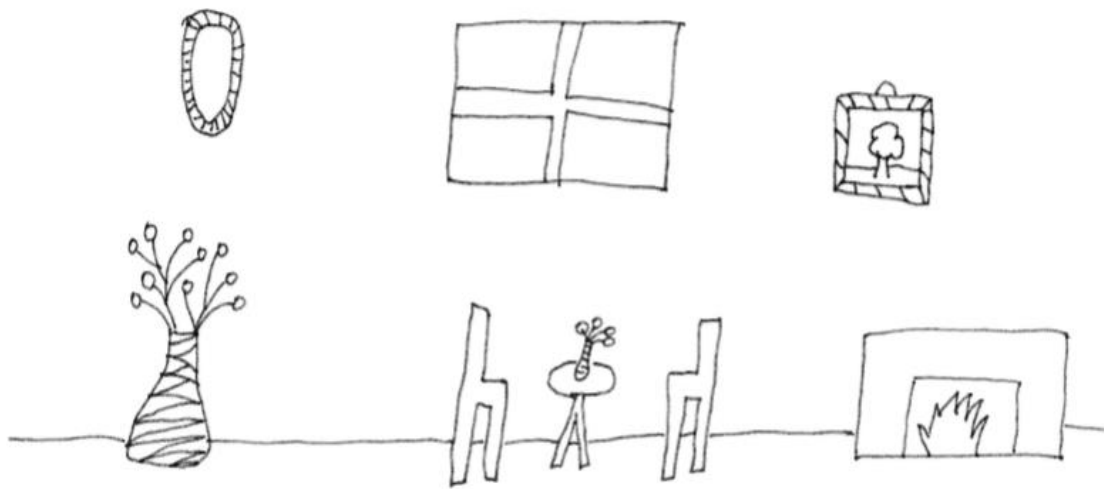
Ich bin ein Boot. Und obwohl ich nur ein kleines altes Boot aus Holz bin, habe ich eine lange und sehr bewegte Geschichte hinter mir. Mein Leben ist geprägt von Liebe, Trauer, Stolz und Freude und dennoch habe ich meinen Traum, glücklich und zufrieden mein Dasein genießen zu können, nach Jahrzehnten erreicht.



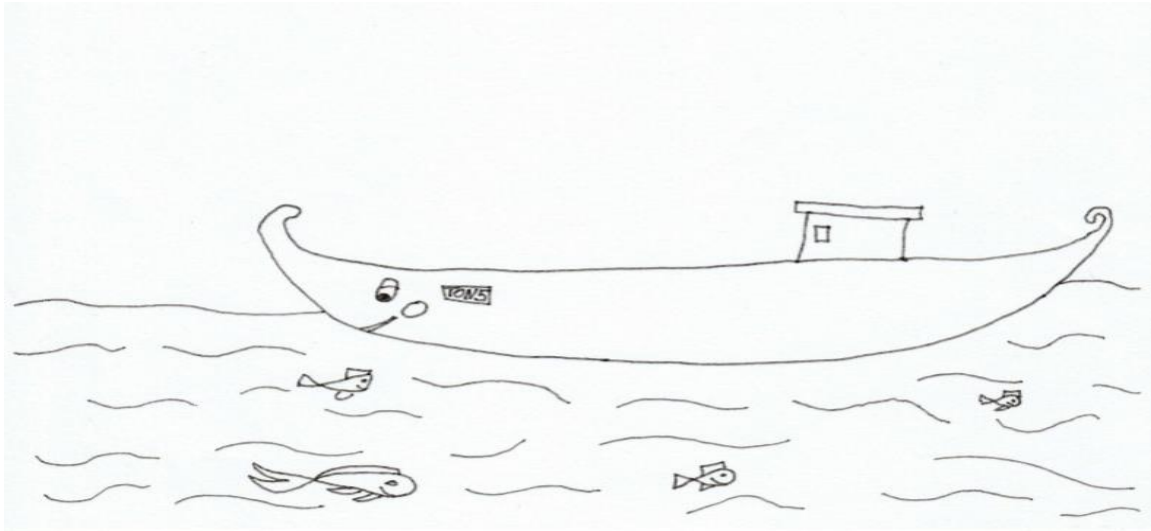
Aufgewachsen bin ich in einem schönen ruhigen Wald mit vielen meiner Brüder und Schwestern, netten Tieren um mich und wunderschönen Pflanzen. Mein dortiges Leben war sehr vielfältig. Im Frühjahr füllte ich meine vielen Arme mit grünen Blättern, die über den Sommer sowohl als Schatten wie auch als Futter für die vielen Waldbewohner dienten. Im Herbst gab ich mein komplettes Kleid den kleinen Tieren als Unterschlupf, damit diese besser und gesund über den Winter kamen.



Das ging über viel, viele Jahre bis eines Tages Menschen in unsern Wald eindrangen und mir und einigen meinen Brüdern und Schwestern dort wo wir aus der Erde kamen, die uns über so viele Jahre nährte und zu Trinken gab, einfach absägten. Sie kamen mit großen, schweren Fahrzeugen und brachten uns, die wir bereits in kleine Stücke zerschnitten waren von unserem geliebten Wald fort und wir sahen uns nie wieder.

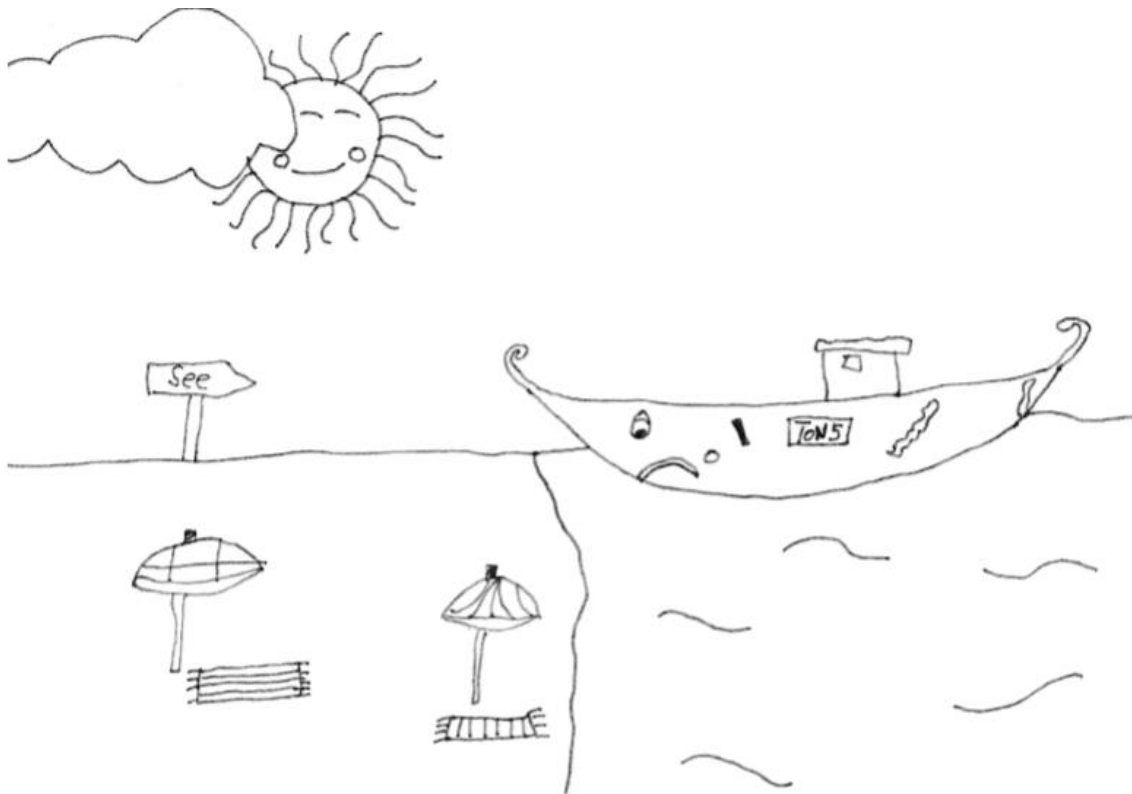


Einige von uns dienten als Wärmespender und wurden über den Winter hinweg in Öfen oder Kaminen verbrannt. Aus einigen wurden kleine und manchmal auch große, schöne Häuser. Auch Möbel wurden aus manchen von uns gebaut und machten den Besitzern noch viele Jahre gute Dienste, bis auch diese gegen neue moderne Möbel aus Plastik oder Metall ausgetauscht wurden. Dann endeten diese meiner Kammeraden meist auf Müllhalden und fanden dort ihr trauriges Ende.

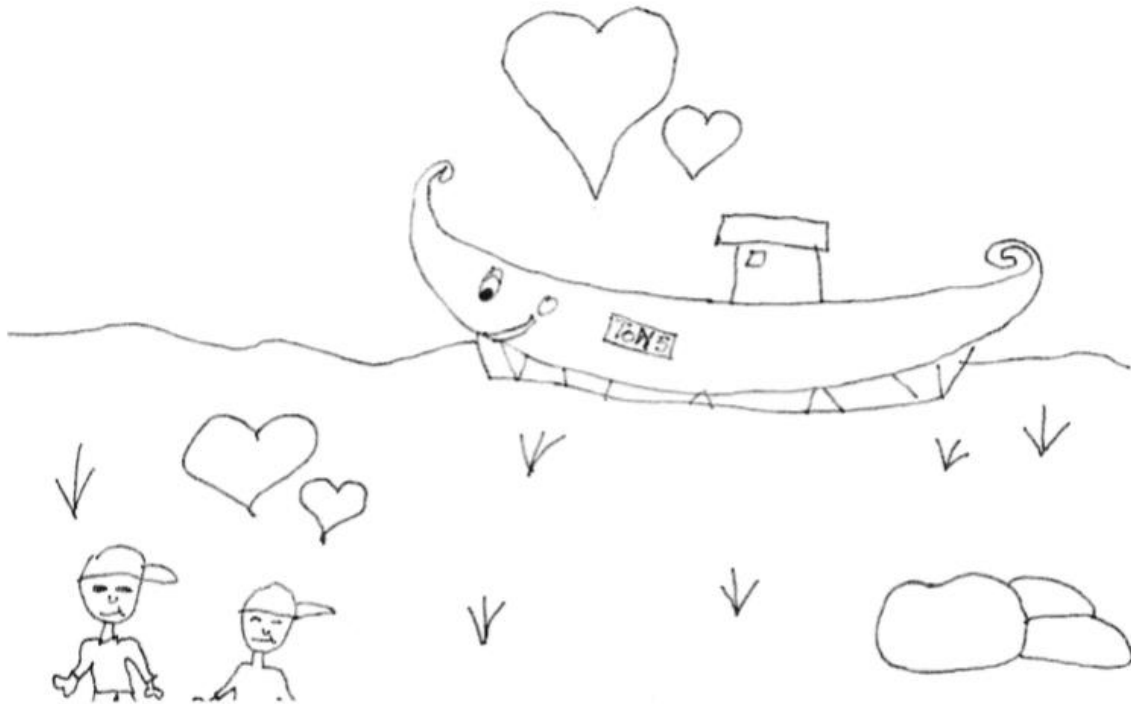


Ich hatte mehr Glück. Ich durfte ein stolzes Fischerboot werden. Tag für Tag und Nacht für Nacht, bei Sonne, Wind, Regen und Sturm fuhr ich mit Freude gemeinsam mit meinem Kapitän und seiner Mannschaft auf das weite Meer, wo wir nach Fischen Ausschau hielten. Die gefangenen Fische samt den Männern brachte ich immer wieder sicher in den Heimathafen zurück, wo die Männer die Fische am Markt verkauften, um Geld zu verdienen, damit sie ihre Familien ernähren konnten. Ich war stolz darauf, meinen Beitrag leisten zu dürfen, um den Männern, die mich hegten und pflegten jeden Tag aufs Neue bei ihrer Arbeit helfen zu dürfen. Das ging so lange, bis eines Tages die Fische immer weniger und weniger wurden und es nicht mehr möglich war durch den Fischfang das Leben der Familien im Dorf zu finanzieren.

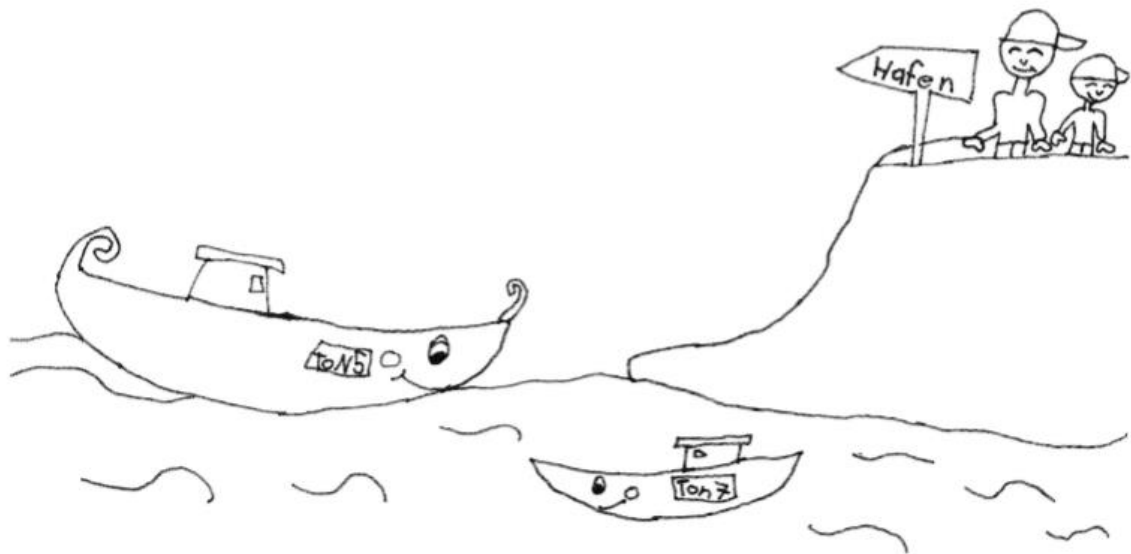




Somit lag ich zuerst längere Zeit, ohne gebraucht zu werden im Wasser und schaukelte einsam vor mich hin. Bis ich eines Tages auf den Strand gezerrt wurde, wo ich mein weiteres Dasein in der prallen Sonne verbringen musste. Ab diesem Zeitpunkt ging es mir immer schlechter und schlechter. Ich verlor an Farbe und ich trockneten langsam aber stetig aus. Der Wind blies mir bald durch die Bretter und durch mich hindurch. Es war eine fürchterliche Zeit die ich in Sonne, Wind und Regen ohne Schutz verbringen musste.

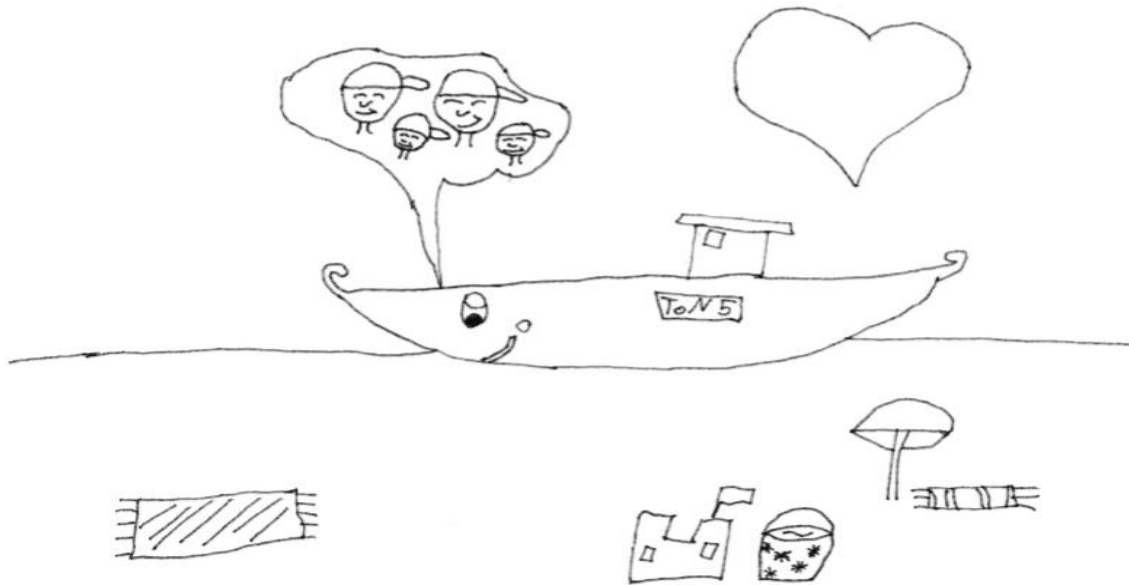


Aber eines Tages kamen zwei kleine Dorfkinde an mir vorbei und begannen auf und in mir zu spielen. Sie kamen immer öfters und es entwickelte sich eine ganz besondere Liebe. Durch die beiden Buben habe ich wieder Hoffnung gefasst. Ich spürte wieder Freude und jedes Brett, jeder Balken von mir erfüllte sich mit neuem Leben. Die Einsamkeit hatte ein Ende gefunden und ich fühlte mich wieder gebraucht. Gebraucht von zwei kleinen Kindern, die dabei waren die Welt zu erforschen.



Die beiden Jungs wurden älter und begannen mich zu renovieren und mich wieder in ein wunderschönes Boot verwandelten. Es dauerte nicht lange und ich konnte nach vielen Jahren der Trauer und Verzweiflung wieder ins Wasser gelassen werden. Sofort spürte ich wie sich meine Lebensgeister in mir ausbreiten und ich es nicht mehr erwarten konnte mich in den Wellen zu wiegen.

Ich bin zwar nur ein kleines altes Boot. Aber ab diesem Zeitpunkt hatte ich wieder Spaß und Freude. Ich war wieder voller Stolz und konnte von nun an mein Dasein im ruhigen sicheren Hafen verbringen und ab und zu einen kleinen Abstecher hinaus aufs offene Meer machen.



Und das mit meinen zwei Freunden, die mich vom Verfall gerettet hatten. Jetzt auch schon mit deren Familien, Frauen und Kindern. Auch Enkelkinder sind schon mit dabei und erfreuen sich, am lustigen Schaukeln, wenn größere Wellen an meine Blanken stoßen.

Jetzt bin ich glücklich und zufrieden und habe das erreicht, was ich schon als kleiner junger Baum in unserem Wald so gerne machte. Nämlich Liebe und Geborgenheit zu schenken.

Nur durch die Liebe von 2 kleinen Buben wurde es mir ermöglicht, nach Jahren der Schmerzen und Trauer doppelt so viel Liebe zurück zu geben. Und das an all jene, die mit mir gemütlich über die Wogen gleiten.



Liebe ist das  
Schönste was es  
gibt

Was ich als kleines Boot daraus gelernt habe, sollten sich alle, die eine Seele haben, zu Herzen nehmen.

Gib niemals auf, denn irgendwann kommt jemand, der dich von Herzen liebt. Und nur wer Liebe gibt, der kann Liebe bekommen und nur der kann auch glücklich und zufrieden leben.

Ich liebe, ich lebe und ich werde geliebt.

Und genau das wünsche ich als kleines Boot allen die meine Geschichte lesen oder hören!

  
Liebe ist das  
Schönste was es  
gibt 

Danke für Deine Spende